

Schüler lernen von Schülern

Klassen gezeigt, wie Landwirtschaft funktioniert

Straubing-Bogen. (red) Seit Jahren ist es an der Marianne-Rosenbaum-Schule Tradition, dass am Ende des Schuljahres die Berufsgrundschüler der Landwirtschaft (1. Ausbildungsjahr) das Projekt „Schüler lernen von Schülern“ durchführen. Dieses Jahr bereiteten die Schüler an drei landwirtschaftlichen Praxisbetrieben Stationenläufe vor, um andere Schüler aus der Region über die Landwirtschaft zu informieren.

Ein Lernort war der landwirtschaftliche Betrieb von Stefan Landstorfer (Landwirt und Praxismeister) in Gschwendt, Gemeinde Ascha. Dort lernte die 4. Klasse der Grundschule aus Stallwang einiges über die Milchviehhaltung. Ein Highlight war die Fütterung der Kälber. Außerdem durften die Kinder Futtermittel bestimmen und die Technik an einem landwirtschaftlichen Betrieb kennenlernen.

Zu Christian Krinner, Landwirt in Loh, Gemeinde Stephansposching, (Kreis Deggendorf) und

ebenfalls Praxismeister kam auf seinen Betrieb die dritte Klasse der örtlichen Grundschule. Dort erkundeten die Mädchen und Buben an verschiedenen Stationen einiges zum Thema Ackerbau und Schweinehaltung.

Dieser Projekttag wurde von den Schülern des Berufsgrundschuljahrs Landwirtschaft der Marianne-Rosenbaum-Schule mit Unterstützung der Praxismeister, der Lehrkräfte Kerstin Gotzler und Hanne Thorwart vorbereitet. Ziel war es, den angehenden Landwirten eine Möglichkeit zu geben, jungen Menschen die Vielseitigkeit und Schönheit dieses Berufes näherzubringen.

In der Stadt Straubing stellte Franz Schreyer (Landwirt und Praxismeister) seinen Betrieb zur Verfügung. Hier wurden Schüler vom Bildungszentrum St. Wolfgang, die an der Marianne-Rosenbaumschule in einer Partnerklasse unterrichtet, der Weg des Weizenkorns von der Aussaat bis zum Brot erklärt.